

gall rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



Frohe Weihnachten!

Vzbgm.in Regina Penninger und Bgm. Sepp Wall-Strasser sowie die Funktionärinnen und Funktionäre der SPÖ Gallneukirchen wünschen ein friedvolles Weihnachtsfest sowie viel Freude und Gesundheit für 2022



Die SPÖ ist stärkste Kraft in Gallneukirchen ab S.2



16 Tage gegen Gewalt an Frauen S.3



Neues aus den Vereinen ab S.16

Ein historischer Sieg

Bei der Gemeinderatswahl am 26. September und der Bürgermeisterstichwahl am 10. Oktober konnte die SPÖ Gallneukirchen zwei historische Erfolge erzielen: Wir wurden zum ersten Mal stimmenstärkste Partei und stellen erstmals in der Geschichte den Bürgermeister.

Stadtparteivorsitzender
Gemeinderat Martin Seidl



Helmut Peter Hattmannsdorfer

39,55 % 1.445 Stimmen

GEWÄHLT
Josef Wall-Strasser

60,45 % 2.209 Stimmen

Wahlbeteiligung:

2021
67,01 %

Als Parteivorsitzender und Wahlkampfleiter freue ich mich ganz besonders, dass uns so viel Vertrauen geschenkt wurde. Die SPÖ hat acht Prozentpunkte zugelegt und kam auf 38,6 %, damit auf einen Zugewinn von drei Mandaten und hält jetzt bei zwölf Mandaten. Sepp Wall-Strasser erzielte in der Stichwahl sensationelle 60,45 %.

Der erste rote Bürgermeister seit über 100 Jahren!

Wir haben uns in der Wahlbewegung auf konkrete Themenbereiche und Vorhaben in Gallneukirchen konzentriert. Es ging auch nicht darum, das, was politische Mitbewerber in der Vergangenheit geliefert haben, zu kommentieren, sondern darum, einen möglichst persönlichen, sympathischen Wahlkampf zu betreiben.

In den vier Themenbereichen Verkehr, Wohnen, Jugend und Familie sowie Erhalt und Steigerung der Lebensqualität haben wir mittels vier Wahlzeitungen unsere Vorstellungen präsentiert. Wir haben nicht nur das letzte Jahr vor der Wahl viel gearbeitet, ich denke, wir können das für uns auch für die gesamten vergangenen sechs Jahre beanspruchen. Auch mittels unserer Aktivitäten wie Osternestsuchen, Wein- und Spielplatzfest und anderen Veranstaltungen haben wir immer wieder das soziale Leben in unserer Heimatstadt bereichert.

An dieser Stelle sei auch allen gedankt, die der SPÖ und/oder Sepp Wall-Strasser das Vertrauen geschenkt haben. Wir werden uns mit aller Kraft anstrengen, diesem Vertrauen gerecht zu werden.

Mit Sepp Wall-Strasser hatten wir einen hervorragenden Spitzenkandidaten, der sich selbst mit vollem Elan in den Dienst der Sache stellte und viele BürgerInnen glaubwürdig ansprechen konnte. Natürlich ist meinen ParteifreundInnen und mir bewusst, dass wir in Zukunft an unseren Taten gemessen werden. Da wird es Dinge geben, die leichter umsetzbar sind und andere, bei denen wir inner- und außerhalb der Gemeinde auf Zusammenarbeit, Unterstützung und Finanzierung angewiesen sein werden. Und innerhalb der Gemeinde sind möglichst breite Mehrheiten zu suchen, hier kommt den Ausschüssen, die Gemeinderatsbeschlüsse vorbereiten sollten, eine wesentliche Bedeutung zu.

Alle konstruktiven Beiträge sind willkommen!

Dafür sind auch eine offene Informationspolitik und ehrliche Diskussionsbereitschaft mit allen anderen Fraktionen anzustreben. Gerade mit Informationen wurde in der Vergangenheit vielfach so umgegangen, dass man den Eindruck bekommen konnte, dass das alte Motto „Wissen ist Macht“ taktisch

genutzt wurde. Derlei verärgert und demotiviert nur, und wenn wir in der Vergangenheit als Opposition entsprechend reagiert haben, wurde das verschiedentlich als „Streithanslismus“ und „Wahlbeißerei“ ausgelegt.

Um derlei in Zukunft zu verhindern, sind eine transparente Informationspolitik und eine konstruktive Diskussionskultur sowohl im Stadtrat, in den Ausschüssen und im Gemeinderat notwendig. Die aktuell erneut wieder verschärfte Pandemiesituation ist der politischen Arbeit natürlich nicht förderlich, dennoch gibt es Mittel und Wege, trotz der Einschränkungen die notwendigen Abstimmungen vorzunehmen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr verbunden mit der Hoffnung, dass im Jahr 2022 die Pandemie nachhaltig eingedämmt wird!

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/4712037 und
martin.seidl@spoe.at

Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Das Sichtbarmachen von Tabus und Prävention sind Themen der weltweiten Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“. Die Forderungen reichen von Chancengleichheit über Gendermedizin bis zur Möglichkeit eines selbstbestimmten Lebens für Frauen und Mädchen. Gerade an Weihnachten, wenn die Familien viel Zeit gemeinsam zu Hause verbringen, wird das Konfliktpotenzial drastisch erhöht und führt oft zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Die Corona-Krise hat diese Situation zusätzlich verschärft.

16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen ist eine internationale Kampagne, die jedes Jahr von 25. November bis 10. Dezember stattfindet. Auf der ganzen Welt nutzen Fraueninitiativen den Zeitraum vom Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) bis zum Internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember), um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen und setzen Aktionen dazu. Als SPÖ Frauen Gallneukirchen möchten wir mit der Teilnahme an der Aktion „Diese Hände schlagen nicht“ ein Zeichen setzen.

Die enorme Wichtigkeit dieses Themas zeigt sich anhand aktueller Zahlen. Seit Anfang des Jahres wurden in Österreich 29 Femizide begangen. (Stand 25.11.2021) Das Wort Femizid beschreibt einen Mord an einer Frau oder anderen Person mit marginalisiertem Geschlecht (je nach Definition/Ansicht) aufgrund ihres Geschlechts.

Frauenorganisationen und Gewaltschutzeinrichtungen schlagen seit vielen Monaten Alarm: In Österreich fehlen 228 Millionen Euro für den Gewaltschutz. 3000 MitarbeiterInnen sind notwendig, um Hilfesuchenden Beratung anzubieten. Lange Wartezeiten sind gefährlich und die Pandemie hat die Situation noch verschlimmert.

Ein wichtiges Hilfsmittel sind Hochrisikofallkonferenzen. Dabei tauschen



Claudia Werkhausen



Elisabeth Werner-Hager



Regina Penninger



Astrid Eisner

Polizei und MitarbeiterInnen von Gewaltschutzorganisationen wichtige Informationen zu konkreten Fällen aus. Der Schutz des Opfers wird erhöht, wenn ein Fall als Hochrisiko eingestuft wird. Wichtig dabei ist auch die Zusammenarbeit über die Bundesländergrenzen hinweg (Fluchtgefahr der Täter).

Die österreichische Frauenhelpline ist unter 0800 222 555 an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr, anonym, kostenlos und mehrsprachig erreichbar. Sie bietet Hilfe für Betroffene und ihr Umfeld an und vermittelt zu Beratungsstellen und Frauenhäusern in ganz Österreich (www.frauenhelpline.at).

Gewalt an Frauen ist kein Einzelfall und

hat viele Formen. Der Schutz der Frauen hat für uns oberste Priorität, deshalb fordern wir:

- mehr Hochrisikofallkonferenzen,
- ständiger Krisenstab von Innenministerium, Frauenministerium und aller im Gewaltschutz tätigen Organisationen,
- tägliche Veröffentlichung der Gewaltzahlen in den österreichischen Medien,
- Aufstockung der Mittel, zu denen sich Österreich im Rahmen der „Istanbul-Konvention“ verpflichtet hat,
- 228 Millionen Euro für den Gewaltschutz und 3.000 Vollzeitstellen in Beratungseinrichtungen,
- Ausbau der Frauen- und Mädchenberatungseinrichtungen.

Ein herzliches „Freundschaft“ an alle!

Seltsam, diese Anrede, oder?

Am 10. Oktober wurde ich zum ersten sozialdemokratischen Bürgermeister der Gemeinde Gallneukirchen gewählt. Vor einigen Jahren war dies für viele undenkbar.

Bürgermeister
Sepp Wall-Strasser



Vielleicht löst das bei manchen ein Gefühl der Sorge, vielleicht sogar Ängste aus. Die Sozialdemokratie, „die Roten“ werden und wurden ja immer wieder schlecht gemacht, schlecht geredet. Ich kenne das – wie ja viele aus dem Buch entnehmen konnten, welches ich zu meiner Vorstellung als Bürgermeisterkandidat geschrieben habe – sehr gut aus meiner eigenen Geschichte. Es ist aber nun mal eine Tatsache, dass die wesentlichen sozialpolitischen Fortschritte in Österreich (ich bleibe einmal dabei, obwohl vieles für weite Teile Europas zutrifft) von der Sozialdemokratie gefordert und durchgesetzt wurden. Die wesentlichen Fundamente unseres Sozialstaates beruhen auf den Ideen und Visionen für eine soziale Demokratie.

Sozialdemokrat zu sein heißt also für mich:

Ein positives Menschenbild zu haben. Die Menschen sind nicht von Grund

auf korrupt, arbeitsscheu oder gewalttätig und so weiter. In der Regel werden sie es durch ihre Geschichte, ihre Erlebnisse, ihre Erziehung oder durch Verhetzung. Deswegen können sich Menschen immer auch verändern und verbessern. Dies können sie aber nur, wenn sie in eine gute Umgebung kommen, wenn sie sich angstfrei und geschützt entfalten können.

Die Gesellschaft ist gestaltbar. Als Sozialdemokrat heißt das für mich, sie mit dem Blickwinkel von unten zu gestalten, von jenen, die zu kurz oder gar unter die Räder kommen. Dies gilt in gleicher Weise für Mensch, Tier und Natur. Deshalb werde ich immer wieder die soziale Frage einbringen – ob beim Wohnen, bei der Gestaltung des Verkehrs oder in der Bildung. Die Rede von Sachzwängen ist oft nur Ausrede. Die Frage darf nicht immer sofort sein: „Können wir uns das leisten?“, sondern muss lauten: „WIE können wir uns das leisten?“

Gute Lösungen sind immer jene, die dem Gemeinwohl dienen und nachhaltige Verbesserungen für alle bedeuten. Gerade die leidvollen Erfahrungen in unserer Geschichte haben uns gezeigt, dass nur ein solidarisches Zusammenstehen aller unsere Gesellschaft weiterbringt. In der Regel helfen Großzügigkeit – und nicht Neid, Ausgrenzung oder Almosen.

Auch die Frage nach unserem Umgang mit der Erde ist eine entscheidende der Sozialdemokratie. Manchmal muss ich auch schmunzeln, wenn immer noch Leute glauben, ich sei ein Grüner, weil ich so oft es geht mit dem Fahrrad unterwegs bin. Ein radikales Umdenken in Fragen der Natur und ihren Ressourcen ist ein Auftrag an uns alle. Dies muss sich auch in der Gestaltung unserer Stadt hinsichtlich Bodenversiegelung und Klimaschutz widerspiegeln.

Sozialdemokratie heißt einfach, ein Menschenfreund zu sein. Unabhängig von Herkunft, Verdienst, Geschlecht, Rasse oder Nation.

Mit diesen Überzeugungen und gemeinsam mit meinen ParteifreundInnen, mit den GemeinderätInnen aller Fraktionen und mit Ihnen allen als BürgerInnen will ich mithelfen, ein Stück gute Geschichte in Gallneukirchen zu gestalten. Wie es mir gelingt, werden Spätere beurteilen. Den Willen dazu habe ich.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein möglichst coronafreies Weihnachtsfest und viel Zuversicht für das neue Jahr!



Die Gemeinderatsfraktion der SPÖ Gallneukirchen:

stehend (v.l.n.r.): Buchmayr Markus, Eisner Astrid, Atteneder Egon Michael, Krenn Klaus, OPV Seidl Martin, Stadler Astrid, Panholzer Simon, Werner-Hager Elisabeth, sitzend (v.l.n.r.): Werkhausen Claudia, Vzbgm.in Penninger Regina, Bgm Wall-Strasser Josef, Winter Kurt

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter

0676/5353940 und
wall-strasser@gallneukirchen.spoe.at

Liebe Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner, liebe Freundinnen und Freunde!

SPÖ Bildungsvorsitzende
Vizebürgermeisterin
Regina Penninger



Für mich stellt es sich in der jetzigen Situation als sehr schwierig heraus, einen Text zu schreiben, der nicht von Corona beeinflusst ist. Eigentlich wollte ich meiner Freude Ausdruck verleihen, neben Sepp Wall-Strasser als Vizebürgermeisterin für Gallneukirchen da sein zu dürfen.

Kurz war mir der Einstieg vergönnt, bis auch mir Corona einen Strich durch die Rechnung machte. Impfungsbedingt ein milder Verlauf, der mich aber in seinen Auswirkungen doch erahnen ließ, wie diese Krankheit verlaufen könnte, wäre ich ungeschützt gewesen. So bin ich zutiefst dankbar, wieder genesen zu sein.

Aber wieder zurück zu meinem eigentlichen Anliegen. Ich freue mich wirklich riesig darüber, in und für Gallneukirchen in der Gemeindepolitik tätig sein zu dürfen. In den vergangenen Jahren habe ich mich intensiv der Parteilarbeit gewidmet. Als Bildungsvorsitzende in einer tollen Gruppe und so einiges an Veranstaltungen konnten wir auf die Beine stellen.

In der Gemeindearbeit wird so man-

ches Neuland für mich sein. Aber mit diesem Spitzenteam der SPÖ Gallneukirchen hinter mir und der großen Unterstützung durch unseren Bürgermeister und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Stadtsamts stehe ich meinem neuen Aufgabengebiet sehr zuversichtlich gegenüber.

Ich freue mich darauf, viele Bürgerinnen und Bürger kennenzulernen, Gespräche zu führen, zu diskutieren, Konsens zu finden und nicht zuletzt auch darauf, in Stadt- und Gemeinderat für unsere Stadt vielfältige Entscheidungen zu treffen.

Ich möchte auch an dieser Stelle Danke für das in mich gesetzte Vertrauen sagen und ich werde alles dazu beitragen, die in mich gesetzten Erwartungen so gut wie möglich zu erfüllen.

Trotz der großen Belastungen in dieser Zeit wünsche ich Ihnen einen friedlichen Advent und bleiben Sie gesund!

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/73606284 und
r.penninger@gmx.at

Sie möchten...

- ... über die **Tagesordnung** der nächsten **Gemeinderatssitzung** Bescheid wissen?
- ... auch wissen, wie die **Parteien abgestimmt** haben?
- ... über **aktuelle Ereignisse** aus dem **Gallneukirchner Gemeinderat** Kenntnis erlangen?
- ... über **Aktivitäten und Veranstaltungen** der SPÖ Gallneukirchen informiert werden?
- ... sofort informiert werden, wenn die **neue Galli Rundschau** zum Herunterladen bereitsteht?

Dann empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich bei unserem **kostenlosen Newsletter**, der ca. monatlich erscheint, unter **gallneukirchen.spo.e.at** anmelden.



Die
Lehre fürs
Leben.

DU KANNST ES DIR VORSTELLEN – BALD KANNST DU'S AUCH BAUEN.

Deine Hände wollen mehr bewegen als eine Computermaus? In unserem Team erlebst du bei anständiger Entlohnung die vollen 360 Grad deiner spannenden Zukunft am Bau!

Schnapp dir heute deine Top-Lehrstelle zum **Hochbauer** oder **Betonbauer** (m/w) und werde mit uns zum Profi von morgen:
beapro.at // 0732/66 21 69

Ältere und Jüngere unterstützen – Galli gewinnt!

Nach der erfolgreichen Bürgermeister- und Gemeinderatswahl werden Funktionen in diversen Gemeindegremien und die Zuständigkeiten von Ausschüssen neu aufgeteilt. Als Fraktionsobmann der SPÖ und Stadtrat hat mich der Gemeinderat zum Obmann des Ausschusses für Soziales, Jugend, Familien, Senioren und Wohnungen bestellt. Eine große Aufgabe, die ich mit Freude antrete. Zwei Projekte möchte ich hier in Kurzform vorstellen.

Fraktionsobmann, Stadtrat
Obmann Sozialausschuss
Kurt Winter



In Gallneukirchen und Engerwitzdorf soll ein Pilotprojekt „Community Nursing“ gemeinsam mit dem Diakoniewerk gestartet werden. Dabei sollen diplomierte KrankenpflegerInnen niederschwellig, bedarfsorientiert und bevölkerungsnah auf Gemeindeebene tätig werden. Das Angebot richtet sich an ältere zu Hause lebende Menschen, mit drohendem oder bestehendem Informations-, Beratungs-, Pflege- und/oder Unterstützungsbedarf, sowie deren pflegende und betreuende Angehörige und Familien. Hilfestellungen bei Problemen im Wohnumfeld, Beratung und Ausfüllen von Pflegegeldanträgen sowie präventive Hausbesuche für Menschen ab dem 75. Lebensjahr sind Projektschwerpunkte. Direkte Pflege und Haushaltshilfe ist nicht vorgesehen.

Der Projektzeitraum wäre von Frühjahr 2022 bis Ende 2024 und würde den beiden Gemeinden keine Kosten verursachen. Mit rund 1,2 Millionen Euro würden Beschäftigte (3,5 Vollzeitäquivalente) für beide Gemeinden angestellt und von der Europäischen

Kommission bzw. vom Bund bezahlt werden. Eine langjährige Forderung der SPÖ nach einer Sozialkoordinatorin/einem Sozialkoordinator kann damit umgesetzt werden.

Schon vor dem vierten Lockdown schlugen JugendpsychologInnen und JugendbetreuerInnen Alarm. Der Lockdown und dadurch das Fehlen von FreundInnen und Ansprechpersonen macht Jugendlichen psychisch zu schaffen. „Jugendliche brauchen nicht nur einen Raum, um abzuhängen, sondern sie benötigen auch qualitative Beziehungen. Über einen längeren Zeitraum nur über soziale Medien verbunden zu sein, ist kein Ersatz dafür“, sagt etwa ein Jugendzentrumsleiter aus Puchenau. Von ernsthaften psychischen Schwierigkeiten berichtet nicht nur eine Jugendpsychiaterin aus Riedegg, sondern auch die Gallneukirchner JUZ-Leiterin spricht von mehr als nur getrübtter Stimmung unter den heimischen Jugendlichen.

Genau deshalb haben wir uns als SPÖ Gallneukirchen entschieden, im Budget

eine Verdopplung der Mittel für das Jugendzentrum vorzusehen. Zusätzliche Öffnungszeiten und vor allem ein Ausbau der fachlich guten Betreuung von Jugendlichen ist ein Gebot der Stunde. Hingehalten wurden die Jugendlichen immerhin schon seit Gesprächen mit der Gemeinde im Jahr 2019, was für sie eine Ewigkeit darstellt. Das Projekt „Gemeinwesenarbeit“ der Sozialen Initiative wird evaluiert und bleibt natürlich bestehen. Insgesamt erhöhen wir die Mittel für Jugendarbeit außerhalb von Vereinsstrukturen um 40.000,- Euro.

Reden Sie mit Familie und FreundInnen und Bekannten auch über erfreuliche Ereignisse und nicht nur über die COVID-Pandemie. Ich wünsche allen Menschen hier in Gallneukirchen viel Gesundheit, frohe Weihnachten, schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr 2022!

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/6145526 und
kurt.winter@spoe.at

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger
Malerbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
E-Mail: leopold@gallinger.at
Homepage: www.gallinger.at

Gedenken an den Mahnmalen am 2. Februar – im Nacherleben einer Familiengeschichte im Nationalsozialismus

Die Mahnmale in Gallneukirchen sind Erinnerungsorte an das Mordgeschehen hierorts in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur. Viele Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner wissen um diese Tragödien. Aber leider können nur mehr wenige davon erzählen, wie sie als Kinder oder schon Jugendliche und ihre Eltern, meistens die Mütter, das Mordgeschehen miterleben mussten. Diese Erinnerungen sollen über die Generationen weitergetragen werden.

Deshalb sind wir froh über das Buch von Elisabeth Schmidauer „Fanzi“. Es ist ein Roman, eine Familiengeschichte, in Katsdorf und Umgebung. Die Autorin, gebürtige Linzerin, Gymnasialprofessorin für Deutsch und Geschichte, hat vor sieben Jahren begonnen, Dokumente über die NS-Zeit in Katsdorf zu studieren und hat viele Gespräche mit ZeitzeugInnen geführt. Nun liegt ihr beeindruckendes Buch vor.

Erzählt wird, wie eine „Vätergeneration“, geblendet von den Verheißungen des Nationalsozialismus, ihre Söhne für den totalen Krieg begeistert. Die hinwegschaut und akzeptiert, wenn verstörte Menschen und Behinderte aus der Gemeinde als „unnütze Esser“ weggeschafft und ermordet werden, die an der Menschenhatz auf die Flüchtenden aus dem KZ in Selbstverständlichkeit mitmacht und dazu ihre Buben mitnimmt. Verdrängte Schuldgefühle wirken in dieser Generation, die noch als Kinder alles erleben musste und die dann zum Schweigen genötigt worden ist. Die Fragen der Enkelgeneration zu ihrem Miterleben der Täter sind geradezu eine Befreiung von ihren Schuldgefühlen.

Katsdorf ist kein besonderer Ort, der den Ruf haben müsste, einzigartig extrem nationalsozialistisch gewesen zu sein. Bei der Buchpräsentation am 15. Oktober in Katsdorf meinte die Autorin, eine Familiengeschichte dieser Art könnte aus mehreren Regionen erkundet werden.



Vorsitzender Mauthausen
Komitee Gallneukirchen
Rupert Huber

Die Gedenkkundgebung am Mittwoch 2. Februar 2022 um 19:00 Uhr werden wir mit szenischen Texten aus dem Buch von Elisabeth Schmidauer gestalten. Sollte ein Gedenken mit Publikum dann nicht möglich sein, werden die vielen GestalterInnen das Gedenken als Video ins Netz stellen. Das Gedenken gestaltet das Mauthausen Komitee Gallneukirchen in Kooperation mit den örtlichen Bildungswerken und der SOB (Schule für Sozialbetreuungsberufe)



gall und neukirchner

Neukirchner: Hast g' hört, bei der Besetzung der Ausschüsse im Gemeinderat hat es ein Versehen bei der ÖVP gegeben.

Gall: Ja, indem Ersatzgemeinderäte als Vorsitzende-Stellvertretende nominiert wurden. Das ist laut oberösterreichischer Gemeindeordnung nicht erlaubt. Da hat halt niemand reingeschaut ...

Neukirchner: Wieso gibt es solche sinnlose Regelungen, will man die Gemeinderäte sekkieren?

Gall: Naja, das hat schon einen Sinn. Der Gesetzgeber geht davon aus, dass die Vorbereitung von den Gemeinderatsbeschlüssen auch von denjenigen vorgenommen werden, die im Gemeinderat dann darüber abstimmen.

Neukirchner: Aber es muss doch auch Ersatzleute geben können.

Gall: Natürlich, aber es ist schon sinnvoll, wenn überwiegend diejenigen, die etwas vorbereiten, darüber dann auch abstimmen. Sonst wird im Gemeinderat alles noch mal neu aufgerollt.

Neukirchner: Also keine Schikane, sondern der Gesetzgeber hat sich was dabei gedacht ...

Gall: Und bei der Reihung ihrer KandidatInnen, wer Gemeinderat und wer im Ersatz ist, werden sich die Parteien auch was gedacht haben.

Empören wir uns richtig!

Tagtäglich überschütten uns die Medien mit so unglaublichen und unfassbaren Berichten, dass wir geneigt sind, diese lieber zu verdrängen und aus unserem Alltag auszublenden. „Das geht mich nichts an, da kann man nichts tun, ich will das gar nicht mehr hören.“ Wegschauen ist eine Haltung, aber es ist keine gute Haltung. Egal, was passiert, es geht uns immer alle an.

Gemeinderätin
Astrid Stadler



Wie gut eine Gesellschaft funktioniert, erkennt man im Umgang mit ihren schwächsten Mitgliedern. Begegnen wir uns also mit Respekt. Weisen wir Tendenzen der Aufspaltung der Gesellschaft zurück und fallen wir nicht auf Populistinnen und Populisten herein, die uns glauben machen wollen, die Schuldigen für das eine oder andere unserer Probleme gefunden zu haben.

Wir leben in einer globalisierten Welt, der Markt kennt keine Grenzen. Lassen wir daher nicht zu, dass Nationalstaatlichkeit wieder in den Vordergrund gerückt wird. „Wir zuerst“ ist versteckter Rassismus. Hasskommentare im Netz und rassistische Äußerungen dürfen nicht toleriert werden. Der aus Profitgier verursachte Klimawandel wird manche Bereiche unserer Erde unbewohnbar machen. Vermehrte Migration wird unweigerlich die Folge sein.

Unser Missfallen muss sich aber gegen die Ursachen richten, nicht gegen die Betroffenen. Bleiben wir wachsam, wenn Ängste geschürt und verbreitet werden. Das Spiel mit der Angst ist ein

gefährliches Spiel, denn die Flammen einer derartigen Brandstiftung lassen sich nur schwer wieder löschen.

Der Unterschied zwischen Arm und Reich wird immer größer. Das birgt großes Potenzial für soziale Unruhen und Terror. Jeglicher Form der Aushöhlung unseres Sozialstaates ist daher dringend eine Abfuhr zu erteilen. Nur eine gesetzlich geregelte Grundversorgung kann auf Dauer den sozialen Frieden sichern. Richten wir unseren Blick also nicht auf vermeintliche „Sozialschmarotzer“, sondern empören wir uns über die Steuerumgehung der Großkonzerne.

Halten wir dagegen, wenn ArbeitnehmerInnenrechte mit Füßen getreten werden und die Vertretung dieser Rechte durch Arbeiterkammer, Gewerkschaft und Betriebsrat in Frage gestellt wird. Auch die Aggression im täglichen Stau darf sich nicht gegen andere VerkehrsteilnehmerInnen entladen, unser Unmut muss sich vielmehr gegen politische Versäumnisse in der Verkehrsplanung richten. Das gleiche gilt für eine Wohnbaupolitik, die zulässt, dass nur mehr völlig

überbezahlte Wohnungen auf den Markt kommen.

Lehnen wir uns gemeinsam auf gegen Machtmissbrauch demokratisch gewählter VolksvertreterInnen, die für ihren Machterhalt auch vor Korruption nicht zurückschrecken. Herausragende Persönlichkeiten, die sich tatsächlich für Menschlichkeit und Menschenrechte einsetzen, haben aus ihrer Position nie persönlichen Nutzen gezogen. Die Motivation ihres Handelns war von humanistischer Überzeugung getragen.

Bleiben wir aufmerksam, damit unsere Empörung auch in die richtige Richtung zielt. Bleiben wir menschlich und empfinden wir uns! Fragen wir uns immer wieder: „Wer bin ich und was macht mich aus? Ist die Person, die mich aus dem Spiegel anblickt, der Mensch, der ich tatsächlich sein möchte?“

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/4428637 und
a.stadler@24speed.at



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Abschied von Astrid Hackl

Am Samstag vor der Stichwahl erreichte uns die erschütternde Nachricht über das plötzliche und unerwartete Ableben unserer Freundin, Genossin und Gemeinderätin Astrid Hackl. Sie war auf Platz 8 unserer Kandidatinnenliste und hatte sich bereits über den Erfolg bei der Gemeinderatswahl sehr gefreut. Den Gewinn des Bürgermeisters durfte sie nicht mehr erleben.

Astrid trat im Jahr 2006 der SPÖ bei. Ihr politisches „Erweckungserlebnis“ zuvor war, als sie im Juli 2006 erfuhr, dass eine Nachbarfamilie, die Familie Pacolli, abgeschoben werden sollte. Weil diese Familie sehr gut integriert war, konnte Astrid das Vorgehen der Behörden nicht verstehen. Sie engagierte sich in intensiver Art und Weise für diese und später andere Familien und setzte sich für deren Bleiberecht mit einer Niederlassungsbewilligung ein.

Durch ihre von Menschlichkeit geprägte Hartnäckigkeit war sie auch in vielen Fällen erfolgreich. Diese Berufung wurde in der Folge auch zu ihrem Beruf. Unser damaliger Gemeinderat Rupert Huber hat Astrid schlicht gefragt, ob sie nicht beitreten wolle. Astrid hat spontan und freudig „Ja!“ gesagt. Sie hat sich für diese Einladung sogar bedankt. Aus ihrem persönlichen Einsatz für Menschen in Not heraus hat sie sich auch für unsere politische Überzeugung entschieden.

Es war auch ihr ungemein starker Wunsch nach Gerechtigkeit, Menschlichkeit, Gleichberechtigung und Menschenwürde, der ihr Antrieb für ihr berufliches und politisches Engagement war. Sie war allergisch gegen Gemeinheit, Diskriminierung und Vorurteile. Die Abwertung von sozial schwächeren Menschen oder Schutz- und Hilfsbedürftiger akzeptierte sie niemals und in keiner Weise. Der Kampf dagegen war ihr ständige Mission und Motivation.

Sie war seit 2009 Ersatzgemeinderatsmitglied und seit 2015 Gemeinderatsmit-

glied, ihr Schwerpunkt lag im Ausschuss für Kultur und Integration. In der SPÖ war sie Frauenvorsitzende-Stellvertreterin und Schriftführerin-Stellvertreterin. Bei all unseren traditionellen Veranstaltungen wie Osternestlsuchen, Weinfest und Spielplatzfest war sie mit dabei und packte mit großem Eifer mit an.

Astrid war eine herzliche, offene und ungemein humorvolle Frau. Sie lachte oft, viel und gerne und hatte auch die Gabe, ihre Umwelt neckend „auf die Schaufel zu nehmen“, aber immer auf eine respekt- und liebevolle Art und Weise.



Astrid Hackl

2010 erhielt Astrid den renommierten Elfriede Grünberg-Preis, der jährlich von der ANTIFA verliehen wird. In der damaligen Laudatio des Vorsitzenden Robert Eiter fiel auch der Satz:

„Ohne Menschen wie Astrid Hackl wäre unsere Gesellschaft ärmer!“

Nicht nur unsere Gesellschaft ist nun ohne sie ärmer.

Wir alle sind es.

Wir werden Astrid nie vergessen und ihr ein ehrendes Andenken wahren.



Astrid Hackl mitten im Geschehen beim Spielplatzfest im September 2021

Warum die Steuerreform nicht öko und sozial ist

Die kürzlich präsentierte türkis-grüne Steuerreform belohnt Großkonzerne mit einem Steuerzuckerl und lässt MieterInnen beim Klimabonus im Stich.

Auf MieterInnen wurde vergessen

Alle ÖsterreicherInnen bekommen einen Klimabonus. Die Höhe hängt davon ab, ob man am Land mit schlechten Öffi-Anbindungen wohnt und ob man Kinder hat. Auf der anderen Seite wird es künftig eine CO₂-Steuer geben, die jährlich steigt. Die Rechnung ist einfach. Wer seine/ihre Verhaltensweisen ändert – zum Beispiel durch den Umstieg auf Öffis oder durch den Tausch der Heizung – dem bleibt mehr vom Klimabonus. Der Haken: Die Bundesregierung hat völlig auf die MieterInnen vergessen. Niemand, der in einer Mietwohnung wohnt, kann sich aussuchen, womit er/sie heizt. Die Folge: Die CO₂-Steuer wird immer mehr und es gibt keine Möglichkeit, den Kosten zu entinnen.

Steuerzuckerl für Großkonzerne

Die ÖVP hält auch bei der Steuerreform an ihrer Klientelpolitik fest. Während vor allem die vielen Ein-Personen-Unternehmen auf eine Entlastung nach den schweren eineinhalb Krisen Jahren warten, fährt die Regierung lieber mit einem

spendablen Geschenk für die großen Unternehmen auf. Die Körperschaftssteuer (KöSt) wird auf 23 Prozent gesenkt. Was die Lohnsteuer für die ArbeitnehmerInnen ist, ist die KöSt für die Unternehmen. Also die Besteuerung des Gewinns. 75 Prozent der Unternehmen trifft die Entlastung nicht, da sie zu klein sind oder weil sie unter die Einkommenssteuer fallen.

Wer hat, dem wird gegeben

Wer profitiert denn nun von der KöSt-Senkung? Die OMV zum Beispiel. Ein Konzern, der alleine im ersten Quartal 2021 unfassbare 835 Millionen Euro Gewinn gemacht hat. Anstatt die Besteuerung anzuheben, um zum Beispiel in Bildung, Klimaschutz oder Infrastruktur zu investieren, gibt es ein riesiges Steuerzuckerl. Dass 23 Prozent zu wenig sind, liegt auf der Hand. Elisabeth, 34 Jahre, alleinerziehend und 25 Stunden pro Woche im Handel beschäftigt, verdient 1.200 Euro brutto. Sie zahlt 20 Prozent Lohnsteuer. Also nahezu genauso viel, wie die OMV. Für sie gibt es keine Entlastung im Zuge der Steuerreform.



Parteivorsitzende Birgit Gerstorfer kritisiert die Steuerreform scharf



Foto: MecGreenie

Her mit der Kinderbetreuungs-Milliarde!

Die Enthüllungen der vergangenen Tage haben gezeigt, dass durch die Machtgier von Sebastian Kurz Eltern und Kindern mehr als eine Milliarde Euro für ganztägige Kinderbetreuung und Kinderbildung weggenommen wurde. Das ist ein Raub an der Zukunft!

Dabei gäbe es Aufholbedarf beim Angebot, vor allem in den oberösterreichischen Gemeinden. Zum Vergleich, in Wien haben alle Krabbelstuben und Kindergärten höchstens fünf Wochen im Jahr geschlossen. In Oberösterreich sind es nur 40 Prozent. In Wien haben 98 Prozent der Einrichtungen mindestens acht Stunden am Tag geöffnet. In Oberösterreich nur 50 Prozent. (Quelle: Statistik Austria für das Jahr 2020/21)

Gute Bildung für alle Kinder und die Möglichkeit Familie und Beruf zu vereinbaren, setzt weniger Schließtage und längere Öffnungszeiten voraus. Darüber hinaus bedarf es endlich einheitlicher Standards und Regeln in ganz Österreich.

Kinderfreunde Österreich fordern „Mehr Knödel für unsere Kindergärten!“

Mit ihrer aktuellen Kampagne „Mehr Knödel für unsere Kindergärten!“ fordern auch die Österreichischen Kinderfreun-

de eine bessere Finanzierung der elementaren Bildung. Ganz konkret geht es dabei um eine Kindergartenmilliarde. Dieses Geld wird in der Elementarbildung dringend benötigt für einen besseren Betreuungsschlüssel, mehr Förderangebote für die Kinder, bessere Bezahlung für die Angestellten, gratis Mittagessen und einen kostenfreien Kindergarten für alle Kinder.

SPÖ bringt Entschließungsantrag ein

Das „System Kurz“ muss gestoppt und die 1,2 Milliarden Euro für den Ausbau der Kinderbetreuung bereitgestellt werden. Alois Stöger dazu: „Wir haben im Parlament einen entsprechenden Entschließungsantrag eingebracht. Wir fordern die Bundesregierung auf, im Bundesfinanzrahmen zusätzliche 1,2 Milliarden Euro für den Ausbau der Kinderbetreuung sowie für den Ausbau von Nachmittagsbetreuung und ganztägigen Schulformen bereitzustellen, um so rasch einen Rechtsanspruch auf ganztägige, kostenfreie Kinderbildungseinrichtungen ab dem ersten Lebensjahr umzusetzen.“

Bezirksparteivorsitzender Nationalratsabgeordneter Alois Stöger



Foto: MecGreenie

Die Gallwespe meint... Covid-Management und Politikversagen



Nicht, dass die Bewältigung einer Pandemie ein leichter Job wäre. Die einzigartige Situation kann kaum fehlerlos bewältigt werden, zumal sich eben diese erst oft hinterher als solche herausstellt. Dennoch gibt es einiges aufzuarbeiten.

Die ÖVP Gallneukirchen postete am 13. November auf Facebook folgende Forderung:

„Es ist ärgerlich und unverständlich, dass man in Gallneukirchen keine PCR Tests bekommt. Noch schlimmer, dass man sie nach der Testung nicht abgeben kann. Für das Hineinwerfen in eine Box müssen weite Strecken zurückgelegt werden. Der neue Bürgermeister sollte handeln!“

Hier bleibt einem zunächst die Spucke weg.

Die ÖVP hätte auf allen Ebenen Grund genug, in sich zu gehen und sich ein wenig zu genieren für das, was sie hinsichtlich Pandemiebekämpfung abgeliefert hat. Die Bundespolitik, angefangen vom verflorenen Bundeskanzler Kurz über den aktuellen

Bundeskanzler Nehammer über die Landesebene, allen voran LH Stelzer über Landesrätin Haberlander versammeln so ziemlich alles, was man versammeln kann, und dann soll es ein roter Bürgermeister richten, was das offensichtlich überforderte eigene Personal nicht hinkriegt.

Unverschämterweise hält sich nämlich das Virus nicht an das von Kurz im Sommer verkündete Ende der Pandemie. Und im oberösterreichischen Landtagswahlkampf wurden zwar staatsmännische Slogans von Stelzer plakatiert, hinsichtlich Corona gab es jedoch das Schweigen im Walde und die Untätigkeit in der Praxis.

Man wollte es sich ja nicht mit den sogenannten Freiheitlichen verscherzen, die trotz persönlicher Erfahrung mit

dem Virus offenbar keinerlei Erkenntnis gewonnen hatte. Blöd nur, dass die Obskurantentruppe der MFG den Blauen reichlich Wasser abgegraben hat.

Und solange der Landeshauptmann weiter zweigleisig mit den Impfgegnern im Genick fährt, bleibt jeder Appell, sich doch impfen zu lassen und an die Maßnahmen zu halten, wie unter Vorbehalt geäußert und halbherzig formuliert.

Da ist es dann etwas billig, auf kommunaler Ebene lautstark Testmöglichkeiten zu fordern (deren flächendeckende Verfügbarkeit der LH in Aussicht gestellt hatte, ohne aber liefern zu können), wenn bei der Ursachenbekämpfung und im Management der Misere weiterhin professionell dilettiert wird.

Zukunft der ärztlichen Versorgung

Die Frage der Versorgung durch niedergelassene Hausärzte beschäftigt seit längerem viele GallneukirchnerInnen. Dadurch, dass in EWD jetzt schon weniger als die vorgesehenen Ordinationen besetzt sind, sind die Wartezimmer in Galli zeitweise überfüllt.

Wenn mit Ende März 2022 Dr. Plessl seine Ordination schließt, wird es noch enger. Deshalb gibt es lebhaftes Gespräch von Bgm. Sepp Wall-Strasser und Sozialausschussobmann Kurt Winter mit Albert Maringer, Obmann der Landesstelle OÖ der Österr. Gesundheitskasse ÖGK.

Die ÖGK hat bereits reagiert und mit der Ärztekammer OÖ vereinbart, im

Jänner eineinhalb Planstellen für Galli auszuschreiben. Für diese interessieren sich auch schon junge ambitionierte MedizinerInnen. Eine solche Ausweitung der Ausschreibung ist ein Gewinn für beide Seiten: Die PatientInnen profitieren von längeren Mindestöffnungszeiten (25 statt 20 Stunden!), für die ÄrztInnen bedeutet es den Vorteil einer Gemeinschaftspraxis und damit die Teilungsmöglichkeit der Aufgaben.

Es gibt also derzeit eine begründete Hoffnung, dass sich die Situation verbessern wird. Jedenfalls werden sich Bürgermeister und Stadtrat voll dafür einsetzen.

Persönliche Gespräche mit zwei jungen Ärzten über deren Pläne in Gallneukirchen und konkrete Unterstützungen durch die Stadtgemeinde haben schon stattgefunden.



Sozialausschussobmann Kurt Winter, Bgm. Sepp Wall-Strasser und Albert Maringer, ÖGK



„Offenes Auge“ – Interview mit dem Sieger David Reindl

Als Gewinner wurde diesmal David Reindl, der vor kurzem acht Jahre wurde, ausgelost. Er hatte bereits im Frühjahr schon einmal beim „Offenen Auge“ gewonnen.

Lieber David, du hast heuer schon zum zweiten Mal gewonnen. Hast du immer so viel Glück?

Ja, ich hab schon bei ein paar Sachen was gewonnen. Beim Offenen Auge habe ich mich insgesamt viermal beteiligt und jetzt zum zweiten mal gewonnen. Aber am spannendsten finde ich Rubbellose.

Du hast den gesuchten Zebrastreifen Lederergasse/Oberndorf gefunden, obwohl du eigentlich am anderen Ende von Gallneukirchen wohnst.

Ich bin mit meinen Großeltern und Eltern spazieren gegangen, da hab ich ihn entdeckt und gewusst, dass das der in der Zeitung ist.

Was wirst du diesmal mit deinem Gewinn machen?

Die 50,- Euro vom letzten Mal hab ich noch gespart, diesmal möchte ich das Geld mit meinem Papa für einen Ski-ausflug teilen.

Wo soll es hingehen?

Wir waren schon am Sternstein, in Kirchschlag und am Hochficht, vielleicht mal nach Hinterstoder.

Neben Skifahren spielst du auch noch Keyboard?

Ja, und außerdem gehe ich Judo.

Hast du neben der Schule so viel Zeit?

Ja, das macht mir alles Spaß, mir gefällt die Abwechslung.





**FROHE
WEIHNACHTEN
& PROSIT 2022
WÜNSCHT FAMILIE LANDERL
SAMT TEAM!!!**

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**BESONDERE FREUDE SCHENKEN SIE MIT
UNSEREM DINNER-FOR-TWO GUTSCHEIN!!!**

ARBÖ OÖ Landeskonferenz

Unter dem Motto „123 Jahre ARBÖ – Zukunftssichere Mobilität mit Tradition“ fand am 6. November die ARBÖ OÖ Landeskonferenz im Stadttamt Ansfelden statt, bei der rund 75 Gäste und Delgierte anwesend waren. ARBÖ OÖ Präsident Ing. Reinhold Entholzer wurde mit 100% der Stimmen bestätigt. Das gesamte Präsidium des ARBÖ Oberösterreich wurde einstimmig gewählt. Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre wird fortgesetzt.

Vom Ortsklub Gallneukirchen-Engerwitzdorf waren Ehrenobmann Adolf Aigelsreiter und Vorsitzender Gerald J. Flath delegiert. Der ARBÖ, 1899 als Verband der Radfahrervereine gegründet, setzt sich seit nun schon fast 123 Jahren für alle Belange und Bedürfnisse der mobilen Menschen in Österreich ein.



Adolf Aigelsreiter, Reinhold Entholzer und Gerald J. Flath

Zufahrt Hofer und DM gegenüber Spar

Der Abschnitt zwischen Kreisverkehr Linzerstraße und Alte Straße Richtung Gusenstraße birgt leider durch die zahlreichen Zu- und Abfahrten zu den Märkten erhebliches Gefahrenpotenzial. Täglich ergeben sich hier äußerst gefährliche Situationen, die auch zu Unfällen führen.

„Ein Lösungsansatz wäre, beim Hofer/DM ein Einbahnsystem zu machen und die Einfahrt nur mehr gegenüber vom Spar sowie die Ausfahrt nur beim DM.“ schlägt Leopold Hackl-Lehner vor. „Im Sinne der Verkehrssicherheit könnte ich mir vorstellen, dass Hofer dieses Anliegen unterstützen würde“, so Hackl-Lehner weiter.



ARBÖ Sicherheits-Pass.Gold

Rundum-Schutz für Sie,
Ihre Familie und Ihre Fahrzeuge!

Autopanne in Italien, Pass gestohlen in Slowenien, Bein gebrochen beim Skifahren in Österreich.

Egal ob im In- oder Ausland: Sollte etwas schief gehen, ist es gut, wenn Sie Ihre Reise mit dem Sicherheits-Pass angetreten haben. Denn Kosten für Abschleppung, Wiederbeschaffung von Dokumenten und Bergung nach einem alpinen Sportunfall können schnell ein tiefes Loch in Ihre Geldbörse reißen. Mit dem Sicherheits-Pass.Gold bietet Ihnen der ARBÖ maßgeschneiderten Rundum-Schutz für Reise und Mobilität – in Österreich und in Europa. Damit sind Sie, Ihre Familie und alle Fahrzeuge Ihrer Familie geschützt – und das bei tollen Standard und starken Versicherungssummen. Im Anlassfall werden außerdem nicht nur die Kosten, sondern auch die Organisation übernommen.

Also: treten Sie keine Reise ohne Ihren maßgeschneiderten Sicherheits-Pass an! Jetzt bestellen!

Infos unter 050-123-2400 / www.arboe.at

Der ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf wünscht allen Familien, Mitgliedern und AutofahrerInnen eine pannen- und unfallfreie Winterzeit, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2022!

Sicherheits-Pass.Gold

ARBÖ

Der Familien-Rundum-Schutz für Reise und Mobilität



Wildschadenvergütung

Kostenübernahme bis € 1.200,-



Abschleppdienst

Kostenübernahme bis € 500,-



Hubschrauberrettung

Kostenübernahme bis € 20.000,-



Krankenversicherung im Ausland

Kostenübernahme bis € 150.000,-

€ 74,-
bis Ende 2021*

Infos © 050-123-2400 und auf
www.arboe.at/sicherheitspassgold

* exklusiv für Mitglieder

**Raiffeisen
Oberösterreich**



FROHE WEIHNACHTEN!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen-ooe.at/dankesagen



**TOTAL DIGITAL:
UNSERE STEUERBERATER
IM SOFTWAREPARK**
arbeiten 100 % papierlos

COUNT IT
group
inspire your business

COUNT IT TAX ist die führende digitale Steuerberatungskanzlei im Mühlviertel. Die Kanzlei verfügt über die Lösungen und personellen Ressourcen, um Full-Service Steuerberatung 100 % online abwickeln zu können. Digital und persönlich sind kein Widerspruch. Eine proaktive Haltung ist bei der laufenden Betreuung in allen steuerlichen Belangen selbstverständlich. Überzeugen Sie sich selbst!

COUNT IT TAX Steuerberatung GmbH, Softwarepark 49, 4232 Hagenberg
+43 5 770 6 0, officetax@countit.at, countit.at



v.l.n.r.: Vorsitzender Martin Seidl, Pensionistenobmann Erwin Kaiser, Bürgermeister Sepp Wall-Strasser



v.l.n.r.: Vorsitzender Martin Seidl, Hauptkassier und ehemaliger Fraktionsobmann Gerhard Maucha, Bürgermeister Sepp Wall-Strasser

Zwei runde Geburtstage

Am 1. November feierte der Obmann unseres Pensionistenverbandes Erwin Kaiser seinen 70. Geburtstag. Grund genug, dass ihm Bürgermeister Sepp Wall-Strasser und Parteivorsitzender Martin Seidl einen Besuch abstatteten und ihm einen Geschenkkorb überreichten.

Einige Tage später, am 5. November feierte unser ehemaliger, langjähriger Fraktionsobmann und Hauptkassier Gerhard Maucha seinen 60. Geburtstag. Er freute sich ebenfalls über den Geschenkkorb, meinte aber, das schönste Geschenk seien bereits zuvor die Wahlsiege von Sepp Wall-Strasser und der SPÖ Galli gewesen.

Für eine glückliche Zukunft ...

So lautet der Text auf den Kärtchen des SPÖ-Weihnachtsbaumes, der derzeit am Gallneukirchner Marktplatz steht und von Funktionären der SPÖ Galli aufgestellt wurde.

Passantinnen und Passanten können ein Kärtchen vom Baum pflücken und einen entsprechenden Betrag (von fünf bis 25 Euro) an die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe überweisen. Damit ermöglicht man betroffenen Kindern und deren Familien z.B. das Angebot einer Musiktherapie, einen Zuschuss zum häuslichen Pflegedienst oder ein kleines Geburtstagsgeschenk, wenn die finanzielle Not zu groß für kleine Freuden wird.

Beteiligen auch Sie sich an dieser vorweihnachtlichen Aktion und sagen Sie es auch im Bekannten- und Freundeskreis weiter.

Die OÖ. Kinderkrebshilfe freut sich aber auch ohne Kärtchen vom Weihnachtsbaum über Spenden:
AT22 1860 0000 1040 0000



STELLENAUSSCHREIBUNG

Suchen Arbeiter für Tätigkeiten in unserem Sägewerk für 20 bis 30 Stunden sowie auf Vollzeitbasis. Erfahrung in der Holzwirtschaft vorteilhaft.

Bitte melden bei :

**Sägewerk Nagler-Holz GmbH & Co KG,
Riedegg 37, 4211 Alberndorf**

Tel. 07235/62229 (zwischen 8:00 bis 12:00 und 14:00 bis 17:00)

oder bei Martin Nagler, Handy 0664/383 13 88

E-Mail-Adresse: office@nagler-holz.at

Homepage: www.office@nagler-holz.at



Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung



Coronabedingt war auch dieses Jahr kein einfaches. Und doch kann der Heimatverein Gallneukirchen zufrieden zurückblicken. Viele Vorschriften mussten eingehalten werden, um einen gesundheitlich ungefährdeten Besuch des Heimathauses zu gewährleisten.

Ein großes Danke an den OÖ. Museumsverbund für die zur Verfügung gestellten Informationen. Und ein großes Danke an die vielen BesucherInnen, die trotzdem zu einer Führung oder einem Besuch des Heimathauses gekommen sind. Es war heuer eine fast erstaunlich hohe Anzahl.

Viel wurde von uns in diesem Jahr geschafft. Neben der neuen Vitrine, die die Spielsachen der 1950er Jahre sehr gut zeigt, ist unser ganzer Stolz unser neu eingerichtetes Klassenzimmer anno 1900. Besonders ist da den Mitarbeiterinnen des Heimatvereines zu danken, die in akribischer Arbeit die Klasse zum

Leben erweckt haben. Auch der Blumenschmuck des Heimathauses wird immer bestens floristisch betreut. Dafür ein herzliches Danke!

Große Freude machen uns stets die Besuche vieler SchülerInnen. Heuer sind einige Klassen gekommen, schließlich musste der Besuch vom vergangenen Jahr noch nachgeholt werden. Auch das Ferienspiel mit dem Thema „Vogelstimmen“ erfreute sich großer Beliebtheit und das Interesse der Kinder war hoch.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2022 und halten Sie uns auch wei-



Eselsbank im Klassenzimmer anno 1900

terhin die Treue. Für das kommende Jahr haben wir wieder einiges vor.

Das Heimathaus ist jetzt in der Wintersaison nur mehr für Führungen von mindestens fünf Personen gegen Voranmeldung möglich – Tel. 0664 738 53013 bei Wilhelm Schinagl.

Ab April 2022 bis Oktober 2022 hat das Heimathaus wieder jeden 1. und 3. Sonntag im Monat in der Zeit von 09:00 bis 11:30 Uhr geöffnet.

UNIMARKT

DEISINGER

4210 Gallneukirchen

Partner

Wir sind

REGIONAL

Impressum: Galli Rundschau Nr. 4/2021

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018



RENÉ HACKL-LEHNER
Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at





Halloween in der alten Feuerwehrhalle

Zu Halloween fand im alten Feuerwehrhaus Gallneukirchen eine Halloween Party statt. Über 160 Jugendliche aus „Galli“ und Umgebung fanden sich zusammen, um zu feiern.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Sozialistischen Jugend Gallneukirchen. SJ Vorsitzender Panholzer Simon: „Abende wie diese zeigen, dass die Jugend mehr kann, als man ihr zutraut. In nicht einmal drei Wochen organisierten wir unter Einhaltung aller Coronabestimmungen die gesamte Fete, mit vollem Erfolg. Man sieht auch, dass man mit Kreativität und Motivation viel bewegen kann. In Zukunft werden wir noch öfter Veranstaltungen dieser Art durchführen. Leerstände zu nutzen und ihnen neues Leben einzuhauchen, kann gut funktionieren.“

Stadtkapelle Gallneukirchen



Die MusikerInnen der Stadtkapelle sind traurig über die dritte Einstellung der Probearbeiten auf Grund des bekannten Virus. Zum dritten Mal wurden sie nach intensiven Vorbereitungen auf ein Konzert des Höhepunktes, der Präsentation des Geübten, beraubt.

Kapellmeister Wolfgang Seyer legte Stücke auf, die sich mit dem „Aufbruch in eine neue Welt“ beschäftigen. Mit Hilfe des Stadtkapellchens unter Michael Schöffl wollte er das Publikum musikalisch auf eine Reise ins Unbekannte entführen. Von Menschen die Grenzen überschreiten, die aus unserer Welt eine bessere machen wollen, handeln die Nummern, die seit Anfang September auf den Notenpulten lagen. Menschen wie Sophie Scholl, die ihre Vision mit dem Leben bezahlte, bis zu Captain Jack Sparrow, der auf seiner Black Pearl zum Horizont segelt.

Das Positivste in dieser seltsamen Zeit stellt die Fertigstellung des neuen Pro-

belokals im Gebäudekomplex des „KulturKobls“ dar. Ein paar wenige Proben vor dem erneuten Lockdown waren bereits möglich. Ein vollkommen neues Gefühl für die Musizierenden, in einem Raum zu üben, der alle Voraussetzungen für ein vernünftiges Zusammenspiel bietet. Großer Dank gilt allen VertreterInnen der Gemeinde Gallneukirchen, die den Bau der neuen Heimat für die Stadtkapelle ermöglicht haben. Bemerkenswert ist auch der Einsatz der MusikantInnen, die ihre Instrumente zur Seite legten und sich als TischlerInnen oder GärtnerInnen versuchten und auch das Stemmeisen und den Putzlapfen zur Hand nahmen. Wertvolle Unterstützung für das Großprojekt kommt

auch von den mehr als großzügigen UnternehmerInnen in der Umgebung.

Die offizielle Eröffnung der Räumlichkeiten plant der Verein im Laufe des nächsten Jahres, wenn es die gegebenen Umstände dann erlauben, mit einem rauschenden Fest.



Das neue Musikheim

NEU IM TEAM!



IM TEAM
ST. GEORGEN
SABINE



IM TEAM
KATSDORF
**STEFANIE
& ANITA**



GUTSCHEIN

FÜR NEUKUNDEN

UM TELEFONISCHE
TERMINVEREINBARUNG
WIRD GEBETEN.

€5

Kann nicht in Bar abgelöst werden, Gültig bis 31. März 2022.



SCHÖN²
HAARSTUDIO

KATSDORF
LINZERSTRASSE 13
TEL. 07235 / 88096

ST. GEORGEN/GUSEN
MAUTHAUSENER STR. 29
TEL. 07237 / 20065

SVG: 1b-Mannschaft ungeplant Herbstmeister



Dank der Absage des Nachtragsspiels Altenberg gegen Freistadt überwintert die Reservemannschaft des SV Gallneukirchen auf Tabellenplatz 1.

Dass in den letzten Partien die Luft ein wenig raus war, trübt die Freude nur wenig. Nach zwei Niederlagen zu Beginn blieb die Truppe des Trainerteams Hammer/Zöchbauer elf Spiele in Folge (!) ungeschlagen. Besonders bemerkenswert: Mit einem Durchschnittsalter von unter 20 Jahren wird ein großes Reservoir für die Kampfmannschaft herangebildet. Einige Spieler schnupperten heuer erstmal auch Luft in der Ersten. Diese kam auch verletzungsbedingt nicht so richtig in Spielfluss und überwintert genau im Tabellenmittelfeld auf Rang 7.



Foto: Lukas Zöchbauer

Aktuelle Berichte, Vorschauen, Fotos und Videos gibt es auf <https://www.facebook.com/SVGallneukirchen>

Hatte heuer viel zu feiern: Die 1b-Mannschaft des SV Gallneukirchen ist eine junge Truppe mit Zukunft

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr



Im heurigen Jahr haben insgesamt 1.275 Erwachsene und Kinder unsere 35 Seminare und 52 „Offenen Treffpunkte / Frauencafés“ besucht.

Fünf EDV- und Sprachkursen, fünf Seminaren zur Gewaltprävention, 15 Elternbildungsseminaren und zwölf Kurse für die Frauengesundheitsprophylaxe konnten teilweise online und größtenteils präsent durchgeführt werden. Daneben wurden Einzelberatungen rund um den

Beruf bzw. für Frauen, die von Gewalt betroffen sind oder sich in Krisensituationen befinden, abgehalten.

Derzeit arbeiten wir am Frühjahrsprogramm 2022 – dieses können Sie Ende Jänner per Post erhalten oder über unsere Homepage online einsehen.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für 2022 und bleiben Sie gesund!

**Verein SPEKTRUM,
Frau – Familie – Fortbildung**

Reichenauer Straße 14,
4210 Gallneukirchen
07235/6 59 69
www.spektrum-gallneukirchen.at
facebook.com/SpektrumGallneukirchen
instagram.com/vereinspektrum



CAROLIN KREßNER

Kosmetik · Fußpflege

MARIA GALLAND
PARIS

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Telefon 07235 22210
www.ck-kosmetik.at

Punschrezept

schnell und einfach selbst gemacht

9 St Orangen
2 St Zitronen
1 Stg Zimt
60 ml Rum
4 St Gewürznelken
80 g brauner Zucker
300 ml Wasser
500 ml Weißwein

ORANGEN UND ZITRONEN AUSPRESSEN.

IN EINEN TOPF GIBT MAN DAS WASSER UND DEN WEISSWEIN HINEIN.
DEN ORANGEN- UND ZITRONENSAFT ZUFÜGEN UND ERHITZEN.

NACH FÜNF MINUTEN GIBT MAN DIE GEWÜRZE WIE NELKEN,
ZUCKER, ZIMTSATNGE UND RUM HINZU.

FÜR CA. 30 MINUTEN ZIEHEN LASSEN. DANACH DURCH EIN
FEINES SIEB IN EINEN NEUEN TOPF ABSEIHEN UND JETZT
EINMAL GANZ KURZ AUFGKOCHEN LASSEN.

IN TASSEN ODER GLÄSER FÜLLEN UND
MIT ORANGENSCHNITTEN DEKORIEREN.



Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

Gesucht wird diesmal diese „Schattenallee“ in Gallneukirchen. Wo befindet sie sich?

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der GalliRundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.

MITMACHEN &
GEWINNEN

